

Die Regierung der Zivilgesellschaft. In den Widersprüchen der Demokratieförderung

Paul Erxleben, Dr. phil.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Demokratiezentrum Hessen
Institut für Sozialforschung, Frankfurt
Paul.erxleben@uni-marburg.de

IfS Institut für
Sozialforschung



I Idee und Forschungsstand

Das Forschungsvorhaben analysiert die Widersprüche der staatlichen „Demokratieförderung“ in Deutschland als *Dispositiv* zwischen Staat und Zivilgesellschaft. Es untersucht Arbeitsbedingungen, politische Effekte und ökonomische Strukturen in Programmen wie „Demokratie Leben“ (DL) und fragt nach ihren Folgen für Antifaschismus und Emanzipation.

Bisherige Untersuchungen fokussieren Einzelaspekte wie Politische Bildung oder evaluieren Programme (Roth 2003; Widmayer 2022; Bürgin 2021; Fuhrmann/Schulz 2021; DJI 2024).

II. Desiderat und Forschungsfrage

ungeklärt, wie die gegenwärtige Gouvernamentalität (Foucault 1979; Bröckling/Krasmann/Lemke 2000) die Zivilgesellschaft als gesellschaftliche Gegenkräfte anruft, formt und zurichtet, um autoritäre Bewegungen zu bearbeiten.

Welche spezifischen Formen des Regierens haben sich wie und warum im Dispositiv der Demokratieförderung entwickelt und welche Effekte auf die gesellschaftliche Bearbeitung von autoritären Bewegungen lassen sich feststellen?

III. Methodik

Vorarbeiten: Interviewstudien mit Berater:innen, Verwaltungsangestellten, Aktivist:innen u.a. (N=40) (Diedrich/Erxleben 2023; Erxleben 2025)

Genealogie der „Zivilgesellschaft“ mittels kritischer Diskursanalyse

Historisch-Materialistische Politik-Analyse der Demokratieförderung: u.a. Interviews (N min 20)

IV. Erste Ergebnisse/Hypothesen

Regierung der Zivilgesellschaft:
Programme wie DL regieren über neuartige Governance-Modelle

Politische Ökonomie der Demokratieförderung:
Projektfinanzierung ermöglicht Kontrolle und untergräbt Zielsetzung

Umbau von DL bedient rechte Kulturkämpfe:
Extremismusprävention und Prekarität hegen herrschaftskritische Impulse weiter ein

Bröckling, Ulrich, Susanne Krasmann, Thomas Lemke, und Michel Foucault, Hrsg. Gouvernamentalität der Gegenwart: Studien zur Ökonomisierung des Sozialen. Frankfurt am Main 2000. Bröckling, Ulrich. „Gleichgewichtsübungen. Die Mobilisierung des Bürgers zwischen Markt, Zivilgesellschaft und aktivierendem Staat“. Zeitschrift für sozialistische Politik und Wirtschaft 142 (2005): 19–22. Bürgin, Julika. Extremismusprävention als polizeiliche Ordnung: Zur Politik der Demokratiebildung. Weinheim 2021. Demirović, Alex. „Governance - eine neue Stufe staatlicher Herrschaft“. In Demokratie und Governance: kritische Perspektiven auf neue Formen politischer Herrschaft, herausgegeben von Heike Walk und Alex Demirovic. Münster 2011, 73–103. Diedrich, Maria, und Paul Erxleben. „Beratungsbedarf im umkämpften Terrain“. In Beratung zu Rechtsextremismus und Demokratiegefährdung, herausgegeben von Esther Lehnert, Friedemann Bringt, Marion Mayer, und Nora Warrach. Weinheim 2023, 143–155. DJI/Jütz, Maren, Frank König, Tobias Roscher, Diana Wilken, und Diana Zierold. „Abschließender Schwerpunktbericht. Einschätzungen zu ‚Demokratie leben!‘ aus programminterner und -externer Perspektive und Einordnung im internationalen Vergleich“. Halle/Salle 2024. Erxleben, Paul. „Mehr als Feuerwehr Konjunkturen und Widersprüche der gesellschaftlichen ?!Bearbeitung autoritärer Bewegungen am Beispiel der Mobilien Beratung gegen rechts“. ZRex-Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung, (1/2025). Forschungsgruppe „Staatsprojekt Europa“. Kämpfe um Migrationspolitik: Theorie, Methode und Analysen kritischer Europaforschung. Bielefeld 2014. Foucault, Michel. Die Geburt der Biopolitik. Frankfurt a.M., 1979/2017. Fuhrmann, Maximilian, and Sarah Schulz. „Strammstehen vor der Demokratie.“ Extremismuskonzept und Staatsschutz in der Bundesrepublik. Stuttgart 2021. Jäger, Siegfried. Kritische Diskursanalyse. Münster 2004. Roth, Roland. Bürgernetzwerke gegen Rechts: Evaluierung von Aktionsprogrammen und Maßnahmen gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Bonn 2003. Widmaier, Benedikt. Extremismuspräventive Demokratieförderung. Eine kritische Intervention. Frankfurt/M. 2022.